

„Natürliche Strahlung“ ausgehend von
unterirdischen Wasserläufen oder anderen
Strahlungsquellen

Und es gibt sie doch!

NACH AUSZÜGEN AUS DER DISSERTATION DES DIPL. BIOL. HERRN
ECKHARD HANNES HOLTDORF

UNTERSUCHUNGEN ZUR GLEICHVERTEILUNG DER
BODENMESOFAUNA¹ IN ABHÄNGIGKEIT VON VORHERGESAGTEN
SO GENANNTEN „WASSERADERN“

AN DER NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER
GOTTFRIED WILHELM-LEIBNIZ-UNIVERSITÄT HANNOVER 2010

Karl A Selig | Rutengeher und Geistheiler | 05.10.2020

¹ Unter der Bodenmesofauna versteht man Tiere zwischen 0,2 und 2 mm. Sie setzt sich vorwiegend aus Springschwänzen und Milben zusammen. Die verschiedenen Arten werden auch hinsichtlich ihrer Lebensweise aufgeteilt. Epedaphische Arten leben an der Bodenoberfläche und in der Streu, hemiedaphische in den obersten Bodenschichten und euedaphische im gesamten Oberboden. <https://www.lfl.bayern.de/iab/boden/030976/index.php>

Nicht bewiesen ist nicht gleichbedeutend mit „nicht existent“ oder „nicht schädlich“!

Immer wieder wird mir gesagt, dass die von mir als negativ dargestellte Strahlenbelastung von „natürlicher Strahlung“ ausgehend von unterirdischen Wasserläufen oder anderen natürlichen Strahlungsquellen aus der Erde nicht existiert, da sie wissenschaftlich nicht nachgewiesen wurde. Aber was bedeutet das schon. Vor zweihundert Jahren wusste man ebenfalls nichts von radioaktiver Strahlung und man konnte diese nicht messen, aber sie war bereits damals so schädlich wie heute.

Als weiteres Beispiel: Elektrizität wurde bereits von „Thale von Milo“ (600 v. Chr.) dem griechischen Naturphilosophen entdeckt, der erkannte, dass Bernstein elektrisch aufgeladen wird. Die Ägypter wussten bereits, dass der Zitterrochen seine Feinde lähmt, aber nicht dass es sich hierbei um elektrische Stromstöße handelt. Erst in den letzten vierzig Jahren kam man zu der Erkenntnis, dass Elektrosmog ausgehend von Hochspannungsleitungen oder aus Elektrogeräten zu gesundheitlichen Problemen führen kann.

Also behaupte ich, dass „natürlicher Strahlung“ ausgehend von unterirdischen Wasserläufen oder anderen natürlichen Strahlungsquellen aus der Erde negativen wie auch positiven Einfluss auf den menschlichen Organismus und den Organismus von Tieren haben kann, wenn diese der Strahlung über einen kurzen oder längeren Zeitraum ausgesetzt sind.

Als Basis für meine Behauptung dient mir das in der Dissertation des Herrn Holtorf veröffentlichte Forschungsergebnis:

UNTERSUCHUNGEN ZUR GLEICHVERTEILUNG DER BODENMESOFAUNA IN ABHÄNGIGKEIT VON VORHERGESAGTEN SO GENANNTEN „WASSERADERN“²

In der Zusammenfassung seiner Dissertation schreibt Herr Holtorf:

Die Untersuchungen zu Gleichverteilung der Bodenmesofauna in Abhängigkeit von sogenannten „Wasseradern“ („*natürlicher Strahlung“ ausgehend von unterirdischen Wasserläufen oder anderen natürlichen Strahlungsquellen aus der Erde*) wurden an ausgesuchten Exploratorien³ im Naturschutzgebiet und Europareservat Riddagshausen/Braunschweig durchgeführt. Voraussetzung war das Vorhandensein von Wasseradern, die von einem Rutengänger koordinatenexakt gemutet wurden. („*Gemutet wurden“ bedeutet m. E., dass man davon ausgeht, dass der Rutengänger die Strahlung erahnt und diese nicht als bewiesen gelten soll*). Die Entnahme von 100ccm Bodenproben durch nummerierte Einschlaghülsen mit 5 cm Eindringtiefe im A-Horizont des Bodens erfolgte in Einzelproben oder Transsekten für diese Untersuchung. Die Gewichtsbestimmung, Austreibung durch die BELESE-Apparatur und nachfolgende Gegenzählung der Organismen der Mesofauna hat sich dafür bewährt. Außen- und Bodentemperatur, pH-Werte, Feuchtigkeit und weitere abiotische Faktoren wurden bestimmt. Die Zahl der Milben, der Collembolen und weiterer Organismen der Mesofauna je Probe wurden mittels Koordinaten der zugehörigen Probeorte „neutralen“ Orten oder auf der „Wasserader“ zugeordnet.

Die Auswertung erster Zählergebnisse lässt eine höhere Milbenabundanz auf neutralen Probeorten erkennen. Auf der „Wasserader“ sind die Milbenzahlen geringer.

In mehreren codierten Probenserien konnte diese Beobachtung auch bestätigt werden. Die Beprobung eines weiteren Exploratoriums ohne Kenntnis des Wasserverlaufs und Probeentnahme durch neutrale Personen, anteilige Codierung und Doppelzählung

² „Wasseradern“ ist ein Begriff, den man genauer betrachtet so nicht verwenden sollte, denn es wurde bis heute nicht nachgewiesen, dass es sich bei den Quellen der Störfelder um unterirdische Wasserläufe handelt oder durch die Bewegung des Wassers verursachte Energie. Es handelt sich um eine Vermutung. Ich bevorzuge den Begriff „natürliche Strahlung“ mit Hinweis auf unterirdische Wasserläufe oder andere natürlich Strahlungsquellen aus der Erde.

³ Die Biodiversitäts-Exploratorien sind ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes Infrastruktur Schwerpunktprogramm im Naturschutzgebiet und Europareservat

wurden zur Überprüfung erster Ergebnisse geplant und durchgeführt. Nach Eröffnung der Koordinaten des gemuteten Wasserverlaufs, der Probenorte und Codes der Probenserien, der Zuordnung und statistischen Auswertung kann festgestellt werden:

Die Anzahl der Milben und anteilig auch der Collembolen ist auf der „Wasserader“ geringer als an „neutralen“ Probenorten.

Die Gleichverteilung von Organismen der Mesofauna wird durch die „Wasserader“ beeinflusst.

Diese Ungleichverteilung wird durch zweiseitigen t-Test und Varianzheterogenität mit $p=0,000$ bestätigt.

Aus der Vielzahl ausgewerteter Proben ergibt sich weiter, dass Proben-Nettogewichte auf der „Wasserader“ im Mittel 5 g bis 9 g schwerer sind als Proben „neutraler“ Probenorte. Die Nettogewichte von 15 codierten Serien und die statistische Überprüfung bestätigen diese Differenz und sind Motivation für weitere Untersuchungen zu diesem Thema.

(Nachzulesen unter: <https://doi.org/10.15488/7423>)

Rückschlüsse für meine Behauptung

Ausgehend von den Ergebnissen der o. g. Dissertation behaupte ich Folgendes:

Diese Untersuchung ergab grob zusammengefasst, dass auf den Probeorten über den „Wasseradern“ weniger Krabbeltiere gefunden wurden als über den „neutralen“ Probeorten.

Man mag jetzt behaupten, diese Konstellation wäre rein dem Zufall zuzuschreiben, hat aber für mich unter dem wissenschaftlichen Hintergrund der Arbeit im Zuge einer Dissertation doch eine Beweiskraft dafür, dass auf sog. „Wasseradern“ scheinbar weniger Krabbeltiere vorhanden sind.

Aus eigener Beobachtung kann ich beifügen, dass sich die Vegetation über den sog. „Wasseradern“ quasi selbst ausdünn. In vielen Fällen fast unmerklich für das

ungeübte Auge aber für den geübten Beobachter doch auffallend. Der Zusammenhang, der mir hier in den Sinn kommt, könnte die fehlende Bodenbelüftung oder -düngung durch die Bodenmesofauna an dieser Ausdünnung ursächlich sein. Ferner ist auch der veränderte Wuchs von Bäumen⁴ m. E. auf die Einwirkung der Strahlung von sog. „Wasseradern“ zurückzuführen, so kann man den Verlauf von Wasseradern an den Stämmen der Bäume entlang ihres Verlaufes vorhersagen.

Natürlich ist nicht bewiesen, dass dort unten wirklich Wasser fließt (siehe Fußnote 2), aber es erlaubt meines Erachtens den Verdacht, dass an diesen Stellen durch was auch immer eine andere Lebensbedingung vorherrscht als an den neutralen Probeorten. Ferner sieht es für mich so aus, als dass diese Zonen lang und im Verhältnis schmal zu Tage treten und mit Hilfe einer Wüschelrute (L-Rute)⁵ lokalisiert und in ihrer Ausrichtung bestimmt werden kann.

Ob es sich jetzt real um die Strahlung von Wasseradern oder einer anderen Energiequelle handelt, mag dahingestellt sein und ist in meinen Augen auch nicht wirklich relevant. Ausschlaggebend ist der Umstand, dass in diesem mit einer Wüschelrute ausgesuchten (*gemuteten*) Bereich andere Lebensbedingungen für Krabbeltiere der Mesofauna herrschen als an den neutralen Probenorten.

DIE KRABELTIERE DER MESOFAUNA BESTEHEN AUS DEN GLEICHEN BIOCHEMISCHEN BAUSTEINEN WIE DER MENSCHLICHE ORGANISMUS ODER DER ORGANISMUS VON TIEREN.

Geht man davon aus, dass die Lebensbedingungen im Boden über den „Wasseradern“ für Krabbeltiere der Mesofauna anders sind als an den „neutralen“ Probeorten, muss man auch davon ausgehen, dass diese von der Norm abweichenden Lebensbedingungen auch für Menschen und Tiere, die sich im Einflussbereich sog. Wasseradern aufhalten anders sind.

⁴ Die Stämme von Bäumen, die im Einflussbereich von sog. „Wasseradern“ wachsen sind in der Regel tief über dem oder bereits im Boden geteilt. Hier entstehen Bäume mit zwei, drei oder mehreren Stämmen. Auch Bäume, die weiter oben am Stamm sich gabeln stehen nach meinen Beobachtungen unter Einfluss einer oder mehrerer Wasseradern. Siehe meine Theorie unter www.gesundheitsvisionär.de/theorie.pdf

⁵ Der Begriff der Wüschelrute wird in der Dissertation des Herrn Holtorf sehr gut und ausführlich beschrieben, so dass ich hier darauf verzichten möchte.

POSITIVE WIRKUNG VON „NATÜRLICHER STRAHLUNG“

Gem. meinen eigenen Beobachtungen vermute ich bis zum Gegenbeweis, dass ein kurzer Aufenthalt in einer Zone „natürlicher Strahlung“ sich positiv auf den Organismus von Mensch und Tier auswirken kann. Der Mensch oder das Tier können hier Energie bzw. Kraft „auftanken“.

Aus der Literatur ist bekannt, dass in alten sakralen Bauwerken der Priester über einem solchen „Kraftort“⁶ stehend predigte.

Ich selbst habe beobachtet, dass man, wenn man auf einem solchen Kraftort steht, eine „Energie“ in sich aufsteigen spürt, die aus der Erde zu kommen scheint und sich im Körper ausbreitet. Nutzt man diese „Energie“ zum Vortragen einer Rede oder sonstiger verbaler Äußerungen, bekommt die Stimme einen anderen, tieferen Klang und die Worte haben eine deutlich bessere Wirkung auf die Zuhörer.

Ebenfalls konnte ich beobachten, dass Menschen, die müde, erschöpft oder niedergeschlagen sind, sich bei kurzfristigen Aufenthalten über einem solchen „Kraftort“ pos. verändern, wacher werden, Kraft und Hoffnung schöpfen.

NEGATIVE WIRKUNG VON „NATÜRLICHER STRAHLUNG“

Andererseits beobachte ich seit Jahren, dass Menschen oder Tiere, die über einen längeren Zeitraum dieser „Energie“ ausgesetzt sind, egal ob zu Hause im Bett, im Wohnbereich oder am Arbeitsplatz sowie Tiere in ihren festen Stallungen, energielos und krank werden.

Hier muss man natürlich in die sog. Strahlensucher und Strahlenflüchter unterscheiden⁷. Es gibt nicht nur unter den Tieren solche Unterschiede, ich konnte auch unter Menschen diese Differenzierung erkennen. Dazu später mehr.

⁶ Kraftorte sind Punkte wo sog. „Wasseradern“ (siehe Fußnote 2) sich kreuzen oder mehrere sog. „Wasseradern“ strahlenförmig mehrfach übereinander verlaufen. Solche findet man in alten Kirchen an dem Punkt wo sich die Längsachse des Kirchenschiffes mit der Achse des Querhauses treffen.

⁷ Für das Beispiel des Strahlungssuchers habe ich einen kleinen Jungen, dessen Bett wir gemeinsam mit den Eltern umstellten um ihn aus dem Einflussbereich einer „Strahlenkreuzung“ die sich direkt unter seinem Bett befand zu bekommen und der Nachts mit seiner Decke aus dem Bett krabbelte und sich samt Decke auf „seine“ Strahlenkreuzung legte.

In der Regel sind Menschen betroffen, die über Jahre hinweg mehrere Stunden am Tag regelmäßig auf „Wasseradern“ schlafen oder sich in sonstiger Weise in deren Einflussbereich aufhalten: Bett, Fernsehsessel, Couch, Arbeitsplatz.

Die Tücke an dieser Strahlung ist, dass sie nicht zu sehen, zu riechen oder zu fühlen ist, wenn man sich nicht damit auseinandersetzt, dass sie durch die Medien und ignorante Menschen in Abrede gestellt wird. Auch die Medizin befasst sich heute noch nicht mit deren Wirkung auf den Organismus.

Betroffen von dieser Strahlung sind nicht nur die inneren Organe oder Gelenke und Muskulatur, auch die Psyche kann in Mitleidenschaft gezogen werden und es kann zu Burn-Out oder sonstigen Erschöpfungssyndromen kommen. Ich gehe soweit, dass auch ADS und ADHS durch diese Strahlung begünstigt werden. Ferner gehe ich davon aus, dass diese Krankheiten ebenso bei Mensch und Tier auftreten können, wobei viele Krankheiten des Menschen wie z. B. Erschöpfungssyndrome beim Pferd auf Grund der erschwerten Diagnose übersehen werden. Diese äußern sich hier durch Arbeitsverweigerung oder übertriebenen Stress und Aggression, wie er ebenfalls beim Menschen auftritt, wenn dieser sich psychisch überfordert fühlt.

Ich kann anhand der Verläufe der Wasseradern im Umfeld des Menschen (*Bett, Wohnzimmer, Arbeitsplatz*) auf deren Erkrankungen schließen.

Gem. meinen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen behaupte ich, dass wenn man einen kranken Menschen oder ein krankes Tier dem Einfluss dieser Strahlung entzieht, entweder durch das Umstellen des Bettes oder des Arbeitsplatzes oder durch Neutralisierung der Strahlung, dieser von selbst gesundet. Daher gehe ich davon aus, dass diese Strahlung, die dafür sorgt, dass in einem bestimmten Gebiet weniger Krabbeltiere leben, auch dafür sorgt, dass die Selbstheilungskräfte⁸ von Mensch und Tier beeinträchtigt werden.

So entstehen Rücken- oder Gelenksprobleme und andere Krankheiten m. E. zum großen Teil dadurch, dass diese der alltäglichen Belastung nicht mehr standhalten, da die Energie für die Selbstheilungskräfte gestört ist. Meinen Beobachtungen zu Folge

⁸ Selbstheilungskräfte sind die körpereigenen Kräfte, die uns von Natur aus mitgegeben sind, um uns selbst zu regenerieren. Der kleine Kratzer, der sich quasi von selbst verschließt, bis hin zum Knochenbruch, der zwar von einem Chirurgen gerichtet wird, aber dennoch durch körpereigene Mittel wieder zusammenwächst. Auch die Haltbarkeit unserer Knochen, Gelenke und Organe ist abhängig von unserer Selbstheilungskraft.

liegt es daran, dass die körpereigenen Energiebahnen von den Strahlungsbahnen der sog. „Wasseradern“ gekreuzt werden und der körpereigene Energiefluss je nach Intensität der Strahlung beeinträchtigt oder gänzlich unterbunden wird⁹.

Zitate:

„Wissenschaftliche Forschung kann durch Förderung des kausalen Denkens und Überschauens den Aberglauben mindern“ Albert Einstein

„Nicht jeder Wissenschaftler ist dazu bereit, wissenschaftlichem Aberglauben abzuschwören und neue Wege zu gehen.“ Karl A. Selig

„Eine Wahrheit in der Wissenschaft wird fast immer zuerst gehäht, dann umstritten und dann bewiesen. Den wirklichen produktiven, den bedeutenden Forscher zeichnet ja meistens aus, dass er noch einen Instinkt, ein Gefühl, eine nicht mehr ganz realisierbare Wahrnehmung für Zusammenhänge hat, die weiter reicht als die der meisten anderen Leute, und deshalb ist er zuerst an der betreffenden Wahrheit.“ Carl Friedrich von Weizsäcker

⁹ Siehe meine Theorie unter www.gesundheitsvisionär.de/theorie.pdf